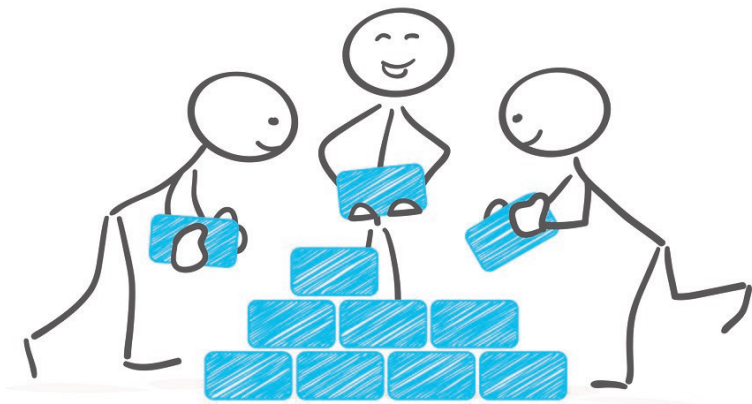


KAUSA Servicestelle
Essen

.....
Ausbildung – jetzt!



AUSBILDEN
In die Zukunft investieren



www.kausa-essen.de

IMPRESSUM

Gestaltung & Idee: Cem Şentürk - Illustrationen: © Matthias Enter - Fotolia

AUSBILDEN - In die Zukunft investieren

Wer ausbildet, investiert in die Zukunft des eigenen Unternehmens. Ausbildungsbetriebe sind für die Herausforderungen des globalen Wettbewerbs besser gerüstet. Nur mit loyalem und qualifiziertem Personal ist es möglich, sich schnell und flexibel an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Außerdem genießen Ausbildungsbetriebe ein positives Ansehen und haben dadurch einen Wettbewerbsvorteil.

AUSBILDEN – Jung bleiben, international werden

Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Belegschaften der Betriebe werden älter. Der beste Schutz gegen die Überalterung des Personals ist die Ausbildung und die Übernahme der Auszubildenden. Zugleich werden Gesellschaft und Kunden zunehmend internationaler, weshalb die Einstellung von jungen ausbildungswilligen MigrantInnen nicht nur demographisch notwendig ist, sondern sich auch ökonomisch rechnet. Mit einer internationalen Mitarbeiterstruktur können sich Unternehmen auf eine zunehmend international werdende Kundschaft und Konkurrenz besser einstellen als solche mit monoethnischer Mitarbeiterstruktur.

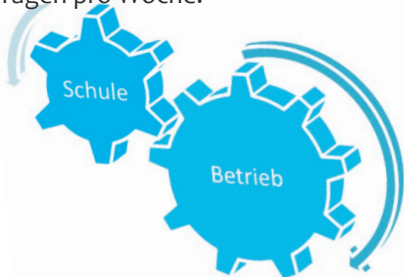


AUSBILDEN – Kosten sparen

Es wird immer schwieriger, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Wer eigene Fachkräfte im Betrieb ausbildet, spart Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten und reduziert das Risiko von Fehlentscheidungen bei der Personalwahl. Ausbildung lohnt sich auch kurzfristig, da die Auszubildenden während der Ausbildungszeit produktive Arbeit leisten und sich durch ihre theoretische Ausbildung zusätzliche und flankierende Kompetenzen aneignen.

Wie funktioniert die duale Ausbildung?

Eine betriebliche bzw. duale Ausbildung zeichnet sich dadurch aus, dass der praktische Teil der Ausbildung in einem Betrieb und der theoretische Teil in einer Berufsschule vermittelt werden. Derzeit gibt es rund 350 anerkannte betriebliche Ausbildungsberufe. Die Ausbildungsdauer variiert je nach Bundesland und Beruf zwischen 2 und 3,5 Jahren. Die Ausbildung beginnt meist Anfang August, Anfang September oder Anfang Oktober. Auszubildende arbeiten überwiegend im Betrieb und besuchen die Berufsschule an einem, anderthalb oder zwei Tagen pro Woche.





Wer kann Ausbildungsbetrieb werden?

Grundsätzlich kann jedes Unternehmen ausbilden, das bestimmte Kriterien wie Eignung des Betriebs und der Ausbilder erfüllen, die im Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt sind.

Eignung des Betriebs

Im Betrieb soll dem Auszubildenden die notwendigen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse, die zum Ausbildungsberuf gehören, vermittelt werden. Daher muss das Unternehmen über die nötige Ausstattung verfügen.

Die Anzahl der Auszubildenden sollte dabei in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der qualifizierten Beschäftigten stehen. Ob ein Betrieb die Anforderungen erfüllt, wird von den zuständigen Stellen (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Ärztekammer etc.) geprüft.

Eignung des Ausbilders

Nur persönlich und fachlich geeignete Personen dürfen in den Betrieben ausbilden. Erforderlich sind auch berufspädagogische Kenntnisse.

In der Regel wird von der persönlichen Eignung ausgegangen. Nicht ausbilden darf, wer Kinder und Jugendliche nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz nicht beschäftigen darf oder wer sich strafbar gemacht hat.



Für die fachliche Eignung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- abgeschlossene Ausbildung (duale Ausbildung, Hochschule, Meisterschule, staatlich anerkannte Schule etc.) in der Fachrichtung oder eines verwandten Berufs.
- angemessene praktische Erfahrung (in der Regel das Zweifache der Ausbildungszeit)
- Prüfungszertifikat der Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO). Dieses Zertifikat belegt, dass der Ausbilder die erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse besitzt.

KAUSA Servicestelle Essen

Die KAUSA Servicestelle Essen berät und informiert Sie zu allen Fragen der Berufsorientierung und betrieblichen Ausbildung. Für Unternehmer bieten wir folgende Unterstützungen:

- Begleitung bei der Gewinnung und Einstellung von Auszubildenden und Praktikanten
- Unterstützung bei der Einrichtung eines Ausbildungsplatzes
- Unterstützung bei Problemen mit dem Auszubildenden bzw. Praktikanten
- Unterstützung bei Gesprächen mit den Kammern und anderen Institutionen

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wir besuchen Sie gerne auch in Ihrem Betrieb

Ihr Ansprechpartner:

Cem Şentürk

Leiter der KAUSA Servicestelle Essen

Tel.: 0201 / 3198-106 E-Mail: sentuerk@kausa-essen.de



KAUSA Servicestelle Essen

Altendorferstr. 3

D-45127 Essen

Tel: +49.201.31.98.106

Fax: +49.201.31.98.333

info@kausa-essen.de

www.kausa-essen.de

Träger:



Stiftung Zentrum
für Türkei- und
Integrationsforschung

Türkiye ve Uyum
Araştırmaları
Merkezi Vakfı

Institut an der
Universität Duisburg-Essen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

• Forschung
• Beratung
• Zukunft gestalten

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.